

Spannender Austausch, inspirierende Gespräche und viel Freude

MENGEN – Der Regio-summit 2024 markierte den Abschluss des zweiten Projektjahres der Wirtschaftsforscher-Modellregion „Wirtschaftsforscher-Regio Südwest“ ist ein gemeinsames Projekt der PwC-Stiftung und der Karl Schlecht Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), dem Regierungspräsidium Tübingen, der Eberhard Karls Universität Tübingen und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung. Durch das

Projekt sollen Fragen zu Wirtschaft, Ethik und Digitalisierung mithilfe des digitalen WiFo-Labs in die Klassenzimmer gelangen.

Wie die Schulleitung des Gymnasiums Mengen in einer Pressemeldung mitteilt, kamen zum feierlichen Abschluss des zweiten Projektjahrs im Stadthaus Ulm rund 100 Lehrkräfte, Schüler sowie Gäste aus Politik und Gesellschaft zusammen, um die Projektergebnisse der Jugendlichen zu bestaunen und sich darüber auszutauschen.

Besonders beeindruckend waren die vielfältigen Projektformate und innovativen Ansätze der Schülerinnen und Schüler zu Themen wie Nachhaltigkeit, Ethik, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, heißt es weiter.

Der Nachmittag bot allen Gästen die Möglichkeit, an spannenden Workshops im Ulmer Verschwörhaus teilzunehmen – von Künstlicher Intelligenz (Articlett) über Low-Code-App-Entwicklung (engomo) bis hin zu Digitalisierung in der Arbeitswelt (Mein mutiger Weg).

Höhepunkt des Tages war die Verleihung des Publikumspreises für das beste Projektergebnis. Diesen konnten sich sechs Schülerinnen der 8. Klasse des Gymnasiums Mengen sichern, die sich in ihrem herausragenden Projekt mit der Nachhaltigkeit in der Bekleidungsindustrie beschäftigt haben.

Damit geht der Sieg zum zweiten Jahr in Folge an das Gymnasium Mengen. (sz)



Zum zweiten Mal in Folge hat eine Schülergruppe des Gymnasiums Mengen dieses Jahr die Projektchallenge im Rahmen des Wirtschaftsforscherprogramms gewonnen.

FOTO: GYMNASIUM MENGEN